Die Seidencampagne 1907/08

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-629537

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

beteiligt; nach Angaben der schweizerischen Statistik wurden nach China ausgeführt 1906: Seidenstoffe für 257,000 Fr., Bänder für 20,500 Fr.; 1907: Seidenstoffe für 167,400 Fr., Bänder für 21,100 Fr. Für Stoffe und Bänder beherrscht Lyon den Markt, während für Samt und Plüsch Deutschland die Hauptbezugsquelle bildet.

Ueber die Ausfuhr von Pongées wird in einem deutschen Konsularberichte ausgeführt, dass die Saison 1907 sehr befriedigte. Die schwere Ware, die zu Anfang bevorzugt wurde, ist jetzt ganz vernachlässigt; es werden fast ausschliesslich leichte Shantung-, Honan und Ninghai-Pongées verlangt. Hauptkäufer ist Londen. Die Stoffe werden in Europa nach einem neuen Verfahren gefärbt, so dass sie nunmehr in Wettbewerb mit den japanischen Habutai treten, die bis vor kurzem, ihrer Billigkeit wegen, schwer zu ersetzen waren. Es mögen während der Saison 185,000 Stück Pongées ins Ausland geschickt worden sein. Die weissen Pongées, die vor einigen Jahren flotten Absatz in Europa fanden, werden wenig mehr verlangt, hauptsächlich weil die Preise im Vergleich mit den japanischen Habutai zu hoch sind. Ausfuhr zirka 10,000 bis 12,000 Stück.

Die Seidencampagne 1907/08.

Die statistischen Tabellen der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft liefern an Hand der nachweisbaren Vorräte, des Ernteergebnisses und des Rohseidenverbrauchs der Vereinigten Staaten ein Bild der verflossenen Seidencampagne 1907/08, die zu den ereignisreichsten der letzten Jahre gehört und an Enttäuschungen ihresgleichen suchte. Die Campagne, die am 1. Juli 1907 mit verschwindend kleinen Vorräten angetreten worden war, schliesst mit Vorräten ab, wie sie in solchem Umfange noch selten ausgewiesen wurden; der sichtbare Seidenverbrauch ist im Verhältnis zu der Versorgungsziffer zurückgegangen und die Preise sind von Beginn bis zum Schluss der Campagne um 31 Prozent gefallen.

Die Gesamt-Seidenversorgung stellt sich auf:

Camp.	1905/06	1906/07	1907/08
kg	18,256,500	19,910,000	21,448,000

Sie setzt sich zusammen aus den Vorräten der vorhergehenden Campagne mit:

kg	846,500	762,000	614,000

und aus den Ernte- und Ausfuhrzahlen:

kg	17,410,000	19,148,000	20,834,000

Die Seidenernte des Jahres 1908 wird in den Tabellen (ohne Tussahseiden) auf 19,930,000 kg geschätzt; der Ausfall, dem vorjährigen Betrage gegenüber, beläuft sich demnach auf 4,3 Prozent und es sind am Minderertrag die Erzeugung in Europa und in der Levante und Kleinasien sowohl, als auch die Ausfuhr aus Ostasien (Japan ausgenommen) beteiligt. Da am 1. Juli 1908 sichtbare Vorräte im Betrage von 1,9 Millionen kg ausgewiesen wurden, so dürfte die gesamte Seidenversorgung betragen für die

	Camp.	1908/09	kg 21,8	Millionen
gegen	„	1907/08	„ 21,4	„
„	„	1906/07	„ 19,9	„

Die Gesamt-Seidenbewegung, soweit solche sich nachrechnen lässt, weist folgende Umsätze auf:

		1905/06	1906/07	1907/08
Versorgung	kg	18,256,500	19,910,000	21,448,000
Verbrauch	kg	17,494,500	19,296,000	19,583,000
	=	95,8 %	96,9 %	91,3 %
Konditionsumsätze	kg	22,931,200	24,718,100	22,657,300

Mit einem Verbrauchskoeffizient von nur 91,3 Prozent nähert sich die abgelaufene Campagne dem Verhältnis, das im vorausgegangenen Jahrzehnt die Regel bildete. Das erste Semester der Campagne (Juli—Dezember 1907) weist den grössten Verbrauch auf. Der Rückgang im Rohseidenverbrauch ist auf die kleiner gewordenen nordamerikanischen Bezüge zurückzuführen.

Es waren am Seidenverbrauch beteiligt:

Camp.	1906/07		1907/08	
	kg	%	kg	%
Europa	11,491,000	59,5	12,241,000	62,5
Vereinigte Staaten	7,332,000	38,0	6,563,000	33,5
Asiat. u. Afrikan. Häfen	446,000	2,5	778,000	4,0

Wir lassen nachstehend den für italienische Cocons (Mailänder Adequato) bezahlten Durchschnittspreis folgen und vergleichen ihn mit dem Durchschnitts-Grègenpreis des entsprechenden Monates und der folgenden Campagne:

	Coconspreis	Grègenpreis Juni	Grègenpreis Campagne
	in Franken per kg		
1905	3.33	40.50	43.—
1906	3.35	44.—	50.50
1907	4.09	53.—	44.50
1908	3.—	36.—	—

Die statistischen Tabellen orientieren ebenfalls über die schweizerische Seidenindustrie, soweit dies aus den Konditionsergebnissen und den Ein- und Ausfuhrzahlen möglich ist. Die Umsätze der Seidentrocknungs-Anstalten Zürich und Basel sind, wie diejenigen aller andern Konditionen, der Campagne 1906/07 gegenüber, zurückgegangen, und zwar Zürich um 4,5 Prozent und Basel um 25,9 Prozent; der Gesamtumsatz aller Trocknungsanstalten weist einen Ausfall von 2,060,000 kg oder 8,3 Prozent auf. Die von der schweizerischen Seidenindustrie (Stoff- und Bandweberei, Nähseiden- und Tramenzwirnerei) im Verlauf der letzten Campagne verbrauchte Seidenmenge ist um 183,000 kg oder 8,7 Prozent kleiner als 1906/07 und sie verteilt sich auf:

Campagne		1906/07	1907/08
Grègen	kg	508,600	497,000
Organzin	„	1,096,500	982,500
Trame	„	500,400	443,000
	kg	2,105,500	1,922,500
Wert ca.	Fr.	117,859,000	103,715,000

In Uebereinstimmung mit dem Minderverbrauch von Rohmaterial, ist auch die Ausfuhr von Seidenwaren zurück gegangen und es beträgt auch hier der Ausfall dem Gewichte nach 8,8 Prozent; ebenso hat auch die Einfuhr ausländischer Fabrikate in die Schweiz etwas nachgelassen.